



**Bund der Steuerzahler
in Bayern e.V.**

BdSt · Nymphenburger Straße 118 · 80636 München

An den Landrat des
Landkreises Landsberg am Lech
Herrn Thomas Eichinger
Von-Kühlmann-Straße 15
86899 Landsberg am Lech

Nymphenburger Straße 118
80636 München

Telefon: 0 89 · 12 60 08-0
Telefax: 0 89 · 12 60 08 27

Internet: www.steuerzahler-bayern.de
E-Mail: bayern@steuerzahler.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	☎ Durchwahl	Datum
	16.12.2020	III-610/Ri-ms	089/126008-19	24.05.2024

Geplanter Neubau des Landratsamtes des Landkreises Landsberg am Lech

Sehr geehrter Herr Landrat,

in vorbezeichneter Angelegenheit erlauben wir uns, auf den bisher angefallenen Schriftwechsel zurückzukommen.

Sie teilten uns zuletzt mit Schreiben vom 16.12.2020 u. a mit, dass für das Neubauprojekt des Landratsamtes folgende finanzielle Mittel bereitgestellt worden seien: für den Grunderwerb insgesamt 2,84 Mio. € in den Jahren bis 2021, für die finale Baumaßnahme insgesamt 45 Mio. € in den Jahren bis 2025.

Uns gingen aktuell Informationen dahingehend zu, dass der geplante Neubau des Landratsamtes am Penzinger Feld in Landsberg öffentliche Mittel in Höhe von über 100 Mio. € erfordern würde. Dabei handele es sich um geschätzte Kosten, bei denen es erfahrungsgemäß während der Bauphase nicht bleiben werde. Am 25. Juni 2024 soll nun über den Neubau am Penzinger Feld abgestimmt werden.

Für eine Entscheidungsfindung sei es allerdings erforderlich, alle Zahlen zu kennen und auch ausreichend Zeit zu haben, diese vor der Abstimmung zu evaluieren.

Commerzbank München IBAN: DE59 7008 0000 0880 4904 00
BIC: DRESDEFF700
HypoVereinsbank München IBAN: DE68 7002 0270 1720 0260 03
BIC: HYVEDEMMXXX

Bund der Steuerzahler
Überparteiliche, unabhängige
gemeinnützige Vereinigung

Verwaltungsrat Dipl.-Verw.Wirt. (FH) Hans Podiuk, Vorsitzender
RA Volker Eichelbaum, stv. Vorsitzender
Vorstand Dipl.-Kfm. Rolf von Hohenhau, Präsident
RA Klaus Grieshaber, Vizepräsident
Dipl.-Kfm. Michael Jäger, Vizepräsident
RAin Maria Ritch, Vizepräsidentin

Hierfür seien auch Kosten von bisherigen Mieten von Außenstellen des Landratsamtes interessant, die durch einen Erweiterungsbau eingespart werden können, oder Einnahmen durch den Verkauf von bisher genutzten Flächen, die gegengerechnet werden können.

Nicht nur deshalb, sondern auch aufgrund der anderen in den nächsten Jahren zum Teil geplanten, zum Teil bisher nicht geplanten Investitionen, wie die Erweiterung des Klinikums oder der Anmietung eines schon lange notwendigen Frauenhauses, könne man nicht seriös abschätzen, auf welcher Grundlage eine Entscheidung von solcher Tragweite zum jetzigen Zeitpunkt getroffen werden könne.

Es sei auch zu hinterfragen, ob ein Neubau für über 100 Mio. € notwendig oder ob eine Erweiterung inklusive der Modernisierung von weiterhin genutzten, schon bestehenden Büroflächen nicht auch kostengünstiger zu realisieren sei. In Hinblick auf die gestiegene (und voraussichtlich noch weiter steigende) Kreisumlage, welche einige Gemeinden jetzt schon vor Probleme stelle, stelle sich die Frage, in welchem Umfang und wofür genau Steuergelder ausgegeben werden sollen: Nützlich und sparsam für einen sachdienlichen Bau, der optisch auch ansprechend sei oder für einen vorrangig der Optik dienenden Bau, der erst nachrangig sachdienlich sei. Desweiteren seien mobiles Arbeiten und Homeoffice nicht zu unterschätzen und in der Planung zu berücksichtigen.

Uns gegenüber wurde nochmals die Befürchtung geäußert, dass ein geplanter Neubau des Landratsamtes in Landsberg am Lech nicht zweckmäßig sei und letztlich einer nicht mehr sachgerechten Verwendung von öffentlichen Mitteln gleichkomme.

Soweit die dem Bund der Steuerzahler neuerdings zugegangene Information und Kritik.

.....

Sehr geehrter Herr Landrat, wir wissen nicht, inwieweit der geschilderte Sachverhalt zutreffend ist und wären Ihnen daher sehr verbunden, wenn Sie uns hierzu Ihre Stellungnahme zukommen lassen würden.

Insbesondere bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

Aus welchen sachlich gerechtfertigten Gründen will der Landkreis Landsberg am Lech an einem Neubau des Landratsamtes am Penzinger Feld in Landsberg am Lech festhalten?

Ist es tatsächlich zutreffend, dass sich die Kosten für einen Neubau des Landratsamtes am Penzinger Feld von ursprünglich 45 Mio. € auf über 100 Mio. € erhöhen werden? Falls ja, worauf ist diese Kostensteigerung zurückzuführen?

Wie erachten Sie das Kosten-Nutzen-Verhältnis des geplanten Neubaus des Landratsamtes in Landsberg am Lech, insbesondere im Vergleich zu einer Erweiterung inklusive der Modernisierung von weiterhin genutzten, schon bestehenden Büroflächen des aktuellen Landratsamtsgebäudes?

Für Ihre Bemühungen dürfen wir uns bereits jetzt vielmals bedanken und sehen Ihrer Antwort mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Maria Ritten', written over the printed name.

RAin Maria Ritten

Vizepräsidentin